Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 2

Artikel: Der Fall Loni : Swiss made
Autor: Busch, Irene
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-913176

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

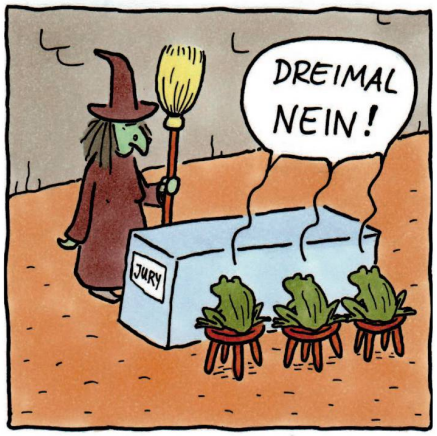
Talentwettbewerbe früher

Im Mittelalter

Oliver Ottitsch

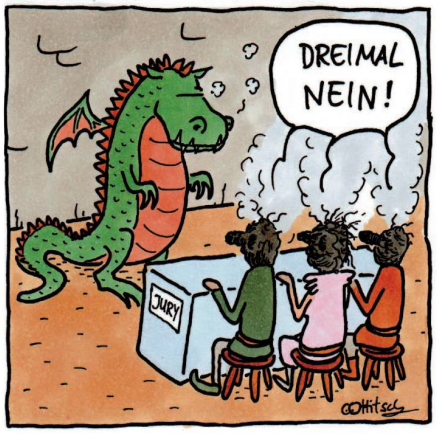
Talentierte Henker

❖❖❖



Talentierte Hexen

❖❖❖



Talentierte Drachen

Der Fall Loni

Swiss made

Irene Busch

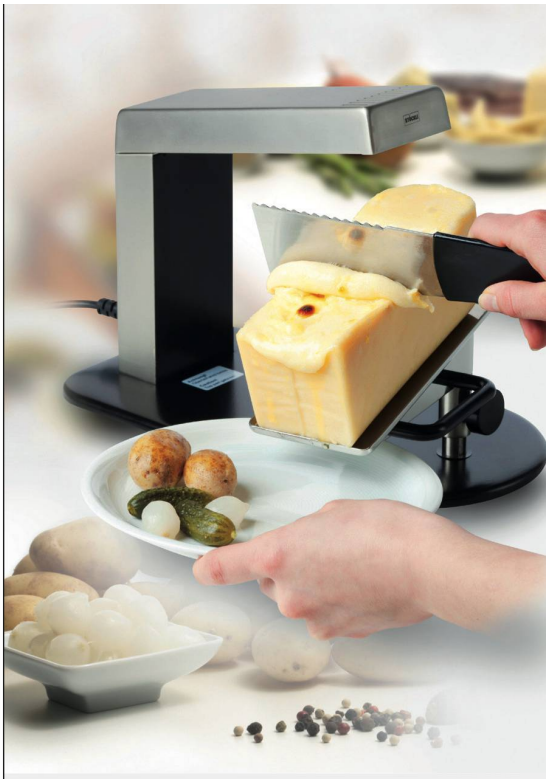
Zum Seidenhändler Stängli kommt eine junge Dame und sagt selbstbewusst: «Ich heisse Loni Huber und suche einen Job im Verkauf. Sie können mir glauben, dass ich das beste Verkaufstalent auf der Welt bin.»

Na, na, na ... denkt Herr Stängli. Als echter Schweizer mag er keine Übertreibungen. Doch die junge Dame ist attraktiv und gewandt und er kann zurzeit jemanden gebrauchen, denn Madame Merchand aus Paris hat ihm einen Posten Seidenblusen verkauft. Am Kragen eingestickt «Swiss made». Sehr edel! Die muss er loswerden, denn er verspricht sich ein Geschäft davon.

«Ich stelle Sie probeweise ein», sagt er zu Loni. Die ist begeistert und ruft: «Man wird mir die Blusen aus der Hand reissen. Sie können sich auf mich verlassen, Herr Stängli!» Dann wartet er.

Tage und Wochen vergehen. Es kommt nicht ein einziger Auftrag. Eines Morgens aber steht Loni wieder im Büro von Herrn Stängli. «Ach», sagt der nur. «Sie?» Er will wissen, ob sie die Ware zurückbringt.

Loni nickt und sieht ihm in die Augen. «Ausserdem muss ich Ihnen gestehen...», sagt sie, «leider, leider bin ich nur das zweitbeste Verkaufstalent auf der Welt. Das beste ist die Madame, die Ihnen die Seidenblusen mit der auffälligen Aussenstickerei ‹Swiss made› und dem Innenstempel ‹Made in Taiwan› angedreht hat.»



«Let's Swing»
mit Raclette wie dazumal

Ein ganz neues Genusserlebnis verspricht das elektrische Raclettegerät „SWING". Statt wie üblich in kleinen Pfännchen zubereitet, wird ein angeschnittener Käselaib geschmolzen und von Zeit zu Zeit abgeschabt - wie anno dazumal.

So schnell geht's: den Käselaib in die Halterung legen und solange erhitzen, bis die oberste Schicht bräunlich ist. Dann die Halterung ausdrehen, damit die Käseschicht mit dem Schaber direkt auf den Teller abgestreift werden kann. Darauf den Käse zum nächsten Gast „weiterswingen".

Erhältlich im Haushaltsfachgeschäft oder im guten Warenhaus.

A. & J. Stöckli AG
CH-8754 Netstal
haushalt@stockli.ch
www.stockliproducts.com

STÖCKLI

Schweizer Familientradition seit 1874.